

für verschiedene Areale eine zumindest bivoltine Phänologie. Europäische Falter werden hier aus einem Zeitraum von Anfang April bis Ende Juli abgebildet (pl. 8).

Überraschenderweise saßen am 13.VII.2009 plötzlich drei frisch geschlüpfte Falter im Puppenkasten. Am 14.VII. folgten nochmals drei, am 15.VII. waren es zwei sowie am 16.VII. wiederum vier Falter. Es schlüpfen aus fast allen Puppen die Falter. Nur zwei Puppen gingen in die Überwinterung. Es sei darauf hingewiesen, dass die Zucht bei Zimmertemperatur von 20-22°C durchgeführt wurde. Es bedarf weiterer Untersuchungen, ob es sich hier um ein reines Zuchtphänomen handelt oder ob *H. incarnata* auch in der Natur generell zwei Generationen hat.

Der Autor bedankt sich bei Heinz KONRAD, Freilassing/Obb. und Steffen WENZEL, Pohlheim/ Hessen für die Begleitung auf dieser Reise. Ein besonders herzlicher Dank geht an Helmut FORSTER, Ollersdorf/Österreich für die immer wertvollen Ratschläge bei seinen Zuchten.

### Literatur

HACKER, H. H. 1989: Die Noctuidae Griechenlands. Mit einer Übersicht über die Fauna des Balkanraumes (Lepidoptera, Noctuidae). – Herbiopoliána 2, 598 S.

CALLE, J. A. 1982/1983: Noctuidos Españoles. – Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación, Madrid, 430 S.

KRAVCHENKO, V. D., FIBIGER, M., HAUSMANN, A. & G. C. MÜLLER 2007: Noctuidae. – In: MÜLLER, G. C., KRAVCHENKO, V. D., HAUSMANN, A., SPEIDEL, W., MOOSER, J. & T. J. WITT (eds): The Lepidoptera of Israel. Vol. 2., 320 pp. – Pensoft Publishers, Sofia, Moscow.

FIBIGER, M., RONKAY, L., STEINER, A. & A. ZILLI 2009: Pantheinae – Bryophilinae. Noctuidae Europaeae. Vol. 11. – Sorø, 504 S.

#### Anschrift des Verfassers:

Christian ZEHENTNER  
Nilling 2  
D-83413 Fridolfing

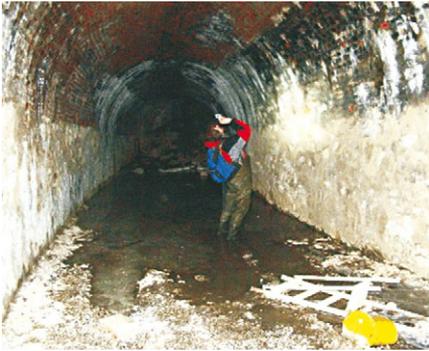
## Zur Überwinterung von *Diphyus quadripunctorius* MÜLLER, 1776, in einem Fledermauswinterquartier bei Osnabrück (Niedersachsen)

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

**Manfred KELLER**

Im Februar 2010 hatte ich die Gelegenheit, ein Fledermauswinterquartier in der Nähe von Osnabrück, Niedersachsen, zu besuchen. Die Einladung erfolgte durch den örtlichen Quartierbetreuer, Herrn Dipl.-Biol. Carsten DENSE.

Das Winterquartier liegt bei Hilter am Teutoburger Wald (Landkreis Osnabrück) auf etwa 155 m ü. NN. Es handelt sich um einen ehemaligen Eisenbahntunnel, der einseitig verschlossen ist. Er ist ca. 3,5 m breit und durchschnittlich 3,5 m hoch bei einer begehbaren Länge von 55 m (**Abb. 1**). Der Eingangsquerschnitt ist nicht verengt, die Sohle meist zu 2/3 fußhoch mit Wasser bedeckt. Das Tunnelgewölbe besteht an der Basis aus Naturstein, darauf wurde mit Ziegelstein gemauert. Wasser-, Bart- und Fransenfledermäuse machen den größten Teil der überwinternden Fledermäuse aus. Weitere regelmäßig auftretende Arten sind Teichfledermaus, Großes Mausohr und das Braune Langohr. Selten wurden bislang einzelne Zwergfledermäuse gefunden.



**Abb. 1:** Tunnelansicht, bei der Suche nach Fledermäusen.



**Abb. 2:** Schlupfwespen in der Mauerspalte.



**Abb. 3:** *Diphyus quadripunctorius* MÜLLER, 1776, Foto: Jürgen PETERS 4/2010 im Raum Borgholzhausen/Ostwestfalen (MTB 3815), ca. 160 m NN (jp@insektenfotos.de).

Es stellte sich heraus, dass dort auch regelmäßig die „Mistbiene“, eine Schwebfliegenart aus der Gattung *Eristalis*, und andere Insekten zu finden sind. Ohne lange zu suchen, fand ich in einer Mauerspalte auch eine Fünfer-Gruppe von „Mistbienen“, wahrscheinlich *Eristalis tenax*. Leider befand sie sich in nicht erreichbarer Höhe.

An drei Stellen entdeckte ich eine Schlupfwespenart. Einmal ein einzelnes Individuum, einmal drei und dann eine Gruppe mit fünf Tieren (**Abb. 2**). Diese befanden sich ca. 2 m über dem Boden in einer fingerbreiten, kurzen Mauerspalte, ca. 25 m vom Trauf. Die Tiere wurden von E. DILLER als Weibchen der Schlupfwespenart *Diphyus quadripunctorius* MÜLLER, 1776, bestimmt. (**Abb. 3**).

Eine umfassende Übersicht der Vorkommen hat Herr Dieter WEBER (1989, 1990a, 1990b, 1991, 2002, 2010), Beauftragter für Biospeläologie des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., zusammengetragen. Die Tiere dieser Art wurden in Rheinland-Pfalz/Saarland schon über 250-mal in Höhlen nachgewiesen. In letzter Zeit gibt es auch Funde in Luxemburg. Ferner sind Funde in Höhlen in Hessen, der Schwäbischen Alb, der Fränkischen Alb, dem Schwarzwald, Sachsen, Belgien, Schweiz, Savoyen, Polen, Slowenien und Rumänien bekannt. Die meisten Höhlennachweise erfolgten von Juni bis März. Es sind also nicht nur Winterquartiergäste (schriftliche Mitteilung).

Interessant ist, dass sich das Artenspektrum der „Begleitinsekten“ von dem in Berlin und Umgebung unterscheidet. In diesen Quartieren finden sich das Tagpfauenauge (*Inachis io*), diverse Schnabeleulen sowie verschiedenste Spinnen- und Mückenarten ein. Hier sind die Fledermausquartiere ja meist Keller, Bierkeller oder Bunker.

Dass die unterschiedliche Besiedlung vom Typ der Fledermauswinterquartiere abhängt, ist wahrscheinlich, bedarf aber weiterer Beobachtung. Hiermit ermuntere ich alle Insektenfreunde, sich mal einer Fledermauswinterquartierkontrolle anzuschließen und zu schauen, wer dort wohl neben den Fledermäusen die kalte Jahreszeit verbringt.

Mein Dank gilt Herrn Erich DILLER, Zoologische Staatssammlung München, der die Bestimmung übernahm und mich ermunterte, diese Kurzmitteilung zu verfassen.

### Literatur

- RATHGEBER, Th. 2004: Die Bärenhöhle bei Rohnbach (Kat.-Nr. 7316-1 Gemeinde Enzklösterle, Landkreis Calw) eine wenig bekannte Sandsteinhöhle im Nordschwarzwald. – In: ARGE HÖHLE UND KARST STUTTGART (Hrsg.). Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in Südwestdeutschland **44**, 37-42.  
[http://science.naturkundemuseum-bw.de/files/2004\\_Rohnbach.pdf](http://science.naturkundemuseum-bw.de/files/2004_Rohnbach.pdf), Stuttgart 2004.
- WEBER, D. 1989: Die Höhlenfauna und -flora des Katastergebietes Rheinl.-Pfalz/Saarland. – 1. Teil. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde **22**, 157 S.
- WEBER, D. 1990a: Die Höhlenfauna und -flora des Katastergebietes Rheinl.-Pfalz/Saarland. – 2. Teil. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde **23**, 250 S.
- WEBER, D. 1990b: Die Höhlenfauna und -flora des Katastergebietes Rheinl.-Pfalz/Saarland. – 3. Teil. – Abhandlungen zur Karst und Höhlenkunde **29**, 322 S.
- WEBER, D. 1991: Die Evertebratenfauna der Höhlen und künstlichen Hohlräume des Katastergebietes Westfalen einschließlich der Quellen- und Grundwasserfauna. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde **25**, 701 S.
- WEBER, D. 2002: Die Höhlenfauna und -flora des Katastergebietes Rheinland-Pfalz/Saarland. 4. Teil. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde **33**, CD-ROM, München.
- WEBER, D. 2010 (im Druck): Die Höhlenfauna und -flora des Höhlenkatastergebietes Rheinland-Pfalz/Saarland, 5. Teil. – Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde **36**, ca. 2500 S.

### Anschrift des Verfassers:

Manfred KELLER  
 D-12305 Berlin, Löptener Str. 9,  
 E-Mail: post@manfred-keller.de

### Korrektur

**Zu: MÜHLE, H. & P. BRANDL 2009: *Meliboeus (Meliboeoides) makrisi* sp. n., eine neue Art der Gattung *Meliboeus* DEYROLLE, 1864, von Zypern (Coleoptera: Buprestidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **58**(3/4), 54-58.**

In der Beschreibung von *Meliboeus makrisi* MÜHLE & BRANDL, 2009, ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Länge des Holotypus beträgt 4,0 mm, die Paratypen messen zwischen 2,5 und 5,0 mm.

There was a mistake in the description of *Meliboeus makrisi* MÜHLE & BRANDL, 2009. The length of the holotype is 4.0 mm; the paratypes are between 3.5- 5.0 mm.

Hans MÜHLE, Hofangerstraße 22a, D-81735 München

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [059](#)

Autor(en)/Author(s): Keller Manfred

Artikel/Article: [Zur Überwinterung von \*Diphyus quadripunctorius\* Müller, 1776, in einem Fledermauswinterquartier bei Osnabrück \(Niedersachsen\) \(Hymenoptera: Ichneumonidae\) 93-95](#)